

Aachenerin stirbt im brennenden Rollstuhl

Tragischer Todesfall in Eilendorf. Kripo **ermittelt**.

Eilendorf. Ein tragischer Todesfall hat sich gestern Abend in Eilendorf ereignet: Vermutlich aufgrund eines Defekts im Elektromotor ist eine Frau nach ersten Erkenntnissen der Einsatzkräfte in ihrem Rollstuhl verbrannt. Kurz nach 21 Uhr war die Feuerwehr alarmiert worden. Zwei Löschzüge – darunter 17 Kräfte der Aachener Berufsfeuerwehr und Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf – wurden zur Rödgener Straße 161 dirigiert.

Dort brachen die Rettungskräfte eine Wohnungstür im 3. Obergeschoss auf. „Im Flur gab es kaum Rauch. Gebrannt hat es offenbar nur in dem Zimmer, in dem wir die leblose Person im Rollstuhl vorfanden“, erklärte Einsatzleiter Max Nüßler vor Ort. Zu löschen

gab es kaum etwas, die Wohnung und der Hausflur wurden entraucht. Vermutlich sei der Brand vom Rollstuhl ausgegangen, aus dem sich das Opfer dann nicht mehr befreien konnte. Ein trotzdem herbeigerufener Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen.

Wie lange der Rollstuhl gebrannt hat und wann das Feuer genau ausgebrochen ist, wird jetzt von den Brandermittlern und der Polizei untersucht.

Laut Melderegister wohnt eine 44-jährige Frau in der Wohnung des Mehrfamilienhauses. Ob sie auch das Todesopfer im Rollstuhl ist, stand bis Redaktionsschluss noch nicht mit Sicherheit fest. Die Leiche sei bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, hieß es. (re/stm)